

(Die Chinesen in Amerika.) Im J. 1848 kamen drei Chinesen, zwei Männer und eine Frau, von Hong-kong nach Californien. Bis zum 1. Februar 1849 war die Zahl der von China Eingewanderten schon auf 55 gestiegen. Im Januar 1850 zählte man schon 789 Männer und 2 Frauen, welche das himmlische Reich mit dem Lande Californien vertauscht hatten. Im verwichenen Jahre wurden 300 von diesen neuen Bürgern von der Guanogefellschaft angeworben, um auf den Lobosinseln den Dünger zu bearbeiten; ihr Abzug ward aber bald durch Neuankommene so reich ersetzt, daß Ende des Jahres 27,036 Chinesen in Californien anwesend waren. Nach der Einwanderung des laufenden Jahres zu urtheilen, dürften wir mit dem 1. Jan. 1854 wohl an 46—47,000 chinesische Einwanderer in Californien zählen. Vier

Hänstel derselben arbeiten in den südlichen Bergwerken, eine große Zahl namentlich in der Grafschaft Calaveras. Sie arbeiten gewöhnlich zusammen und haben sich Dörfer gebaut, von denen einige an 1000 Einwohner zählen. Gleich den früheren Pilgern aus England benennen sie ihre Wohnsitze nach denen, welche sie im himmlischen Reiche zurückließen. Amerika kann sich derweise rühmen, bereits ein Peking zu umschließen. Manche Auswanderer kehren, nachdem sie sich ein kleines Vermögen durch ihre Arbeiten erworben, mit den chinesischen Jonkenführern wieder in ihre Heimath zurück, nehmen alle wohl mit ihrem erworbenen Golde einen Keim von Bildung, sittlicher wie politischer Art, mit, welcher mit der Zeit im himmlischen Reiche große Veränderungen hervorbringen könnte. (Newyork. Tr.)

## B e k a n n t m a c h u n g .

Die wegen übler Witterung ausgelegt gebliebene Versteigerung einer Partie Baustämme und Stangen, im Holzschlage am Demizer Wege befindlich, soll nunmehr  
den 30. April a. c.  
Nachmittags 3 Uhr an Ort und Stelle stattfinden, was hierdurch bekannt gemacht wird.  
Bischofswerda, am 29. April 1853.

Der Stadtrath.  
König.

## Die Allgemeine Renten-, Capital- und Lebensversicherungsbank TEUTONIA in Leipzig,

welche mit einem Grundcapitale von 600,000 Thalern für ihre Verpflichtungen Garantie leistet, bietet Gelegenheit zu allen Arten von Lebensversicherungen, zu Capitalerwerbungen, Anlegung von Capitalien zu hohen Zinsen, Altersversorgungen, Ablösungen aller Art, (z. B. von Auszügen), Honorirung von Aerzten u., zu Legaten, Vermächtnissen, Dienstbotenbelohnungen, Dienerversorgungen, gewährt nach Abkommen Pensionen aller Art, namentlich an Wittwen, Waisen, Greise, ferner Alimente, Erziehungsgelder, Schulgeld, Lehrgeld, Pathengeschenke, Confirmationsgeschenke, Ausstattungen, Stipendien, Einstebergeld, Begräbnisgeld u. s. w. Indem die Teutonia Capital gegen Capital auf Kündigung mit 3 % Zins auf Zins versichert, dient sie auch als umfassende, allgemein zugängliche Sparkasse.

Die Teutonia hält außer dem Actiencapital, mit welchem sie begründet ist, die Zeitwerthe aller mit ihr abgeschlossenen Versicherungen in Kasse. Diese Werthe werden durch einen verpflichteten Mathematiker jährlich berechnet. Nach diesen (unter Angabe der Nummer der Versicherungsscheine vom Schlusse des Jahres 1858 ab, jährlich zu veröffentlichenden) Zeitwerthen werden die allen auf Lebenszeit bei ihr seit 5 Jahren Versicherten zu gewährenden Dividenden vertheilt.

Die Bank gestattet die Uebertragung eines mit ihr abgeschlossenen Versicherungsvertrages auf andere Personen und auf andere Versicherungsarten, leiht auf die Versicherungsscheine und kauft solche zurück, hat die Rechte einer juristischen Person und das Privilegium der Amortisation verlorengegangener Urkunden. Sie nimmt Versicherungen auf die kleinsten Summen bis zu zehn Thalern herab, auf alle Altersjahre und Fristen an, schließt alle ihre Verträge soweit möglich ebensowohl auf einmalige als auf mehrmalige Einzahlungen in die Bank, welche jährlich, halbjährlich, vierteljährlich oder monatlich geleistet werden können, so wie sie die von ihr zu gewährenden Renten nach Wahl der Empfänger entweder nach deren Anweisung oder durch die nächste Agentur ohne Berechnung von Kosten auszahlt.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich als Agent der Teutonia für Bischofswerda und Umgegend zur Beförderung von allen Arten von Versicherungsanträgen, namentlich auch zur unentgeltlichen Vermittelung von Sparkassen-Versicherungsscheinen der Teutonia, sowie er zu Auskunftsertheilungen hierüber jederzeit bereit ist. Statuten mit den Tarifen werden zum Preise von 3 Ngr., ausführliche Prospective unentgeltlich im Gasthause zur goldenen Sonne ausgegeben.  
Bischofswerda, am 28. April 1853.

Fr. Robert Kubig.

Sage  
bestätigt  
Jahre 185  
24 Ngr.

gegen Sage  
Policengeld  
Versicherung

3  
ne  
zu festen B

3  
eine Anzahl  
Löhne gew  
für 3 u. 4  
" 2—2  
" 10—  
" 4—  
" 1/2—1  
" preuß.

Di  
D

Goldene  
Medaille  
1845  
Schachtel zu

Schachtel zu